



Dr. Wolfgang Stute, Ralf Kollinger und das Frankfurter Consilium

**„Krank oder gesund die Antwort kennt auch der Mund“
Ganzheitliche Zahnmedizin „neu angedacht“**

Dr. Wolfgang Stute / Bielefeld
Ganzheitliche Zahnheilkunde
Interdisziplinäre Umwelt - Zahn - Medizin
SchmerzTherapie DGS
Stute – Cross Wirbelsäulentherapie
Craniofaziale Volumentomografie

Der Mund ist die Haupteintrittspforte für den Körper . Auf diesem Wege gelangen Bakterien , Viren , Parasiten, Wasser , gasförmige Stoffe, Nahrungsmittel , d.h. alle Elemente in den Organismus und stellen sich leider oft als Auslöser vieler akuter und chronischer Erkrankungen dar.

Irritationen, Störungen und strukturelle Veränderungen – auch psychisch ausgelöst – an Zähnen oder Kiefern können zu erheblichen, gesundheitlichen Belastungen führen . Das **ganzheitliche Denken** erkennt, dass die Erkrankung eines Zahnes (z.B. im Sinne einer Herd - Störfeldproblematik nicht auf diesen beschränkt bleibt: Diese führt ebenso zu Schäden an anderen Organen oder Gewebebereichen, belastet die Matrix (das Grundgewebe n. Pischinger) und das Abwehrsystem . Dies ist keine Einbahnstraße.

Es erkrankt also nicht die Mundhöhle allein, sondern das Gesamtsystem Mensch . Um die Gesundheit seiner Patienten zu verbessern oder wieder herzustellen, bezieht der umfassend denkende Zahnarzt zusätzliches Wissen und Therapiekonzepte aus anderen medizinischen Bereichen in seine Gesamtbetrachtung ein. Auch der geistlich – seelische Bereich gehört dazu.

Um einen im Zahn - Mund - und Kieferbereich erkrankten Patienten oder chronisch - schmerzhaft erkrankten Menschen behandeln zu können, ist eine differenzierte Anamnese und Diagnose, die den ganzen Körper umfasst (Multikausale Genese) notwendig.
Die Berücksichtigung synergistischer Effekte aus allen Bereichen der Medizin , d.h. Schulmedizin plus Komplementärmedizin plus Umweltmedizin plus Ganzheitsmedizin plus Naturheilverfahren verlangt hohe Kompetenz , um ein multimodales , detailliertes Therapiekonzept zu entwickeln.

Synopsis der Matrix im perivaskulären Verbund



Aufnehmen, Verarbeiten, Entgiften sind Aufgaben, die sich aus ergänzenden Methoden zur Integration in die Ganzheitliche Zahnmedizin stellen .Unter diesen Aspekten müssen die Voraussetzungen der Verarbeitungsmöglichkeiten des Körpers bekannt sein. Grundsätzlich ist jeder Stoff, der in den Körper gelangt, a priori biologisch : Die Unterscheidung - verträglich oder unverträglich - ist nicht pauschal zu fällen und kann nur im Einzelfall bei bestehender Notwendigkeit, als gut oder schlecht definiert werden.

Im Vordergrund stehen die Matrix, die Zelle sowie Zell- und Gewebeverbände, die ständig den Umwelteinflüssen bis hin zu den Strahlungen des Kosmos ausgesetzt sind .

Abbildung 1 Matrix / Grundsystem nach Pischinger Fa. Matricell

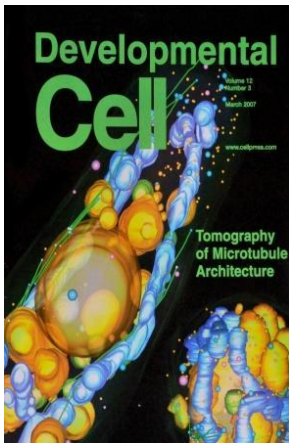


Abbildung 2
Zelle mit Zellkern und Mitochondrien (blau)

Das MitoMatrix – Zellsymbiosekonzept

Das MitoMatrix – Zellsymbiosekonzept entwickelt neue Vorstellungen zur Heilung von Krankheiten auf der Basis internationaler Forschung. Im Mittelpunkt stehen die Mitochondrien der Zellen und das Grundgewebe (Matrix). Das Grundgewebe umgibt Zellen, Gefäße und Nervenfasern, die ohne direkten Kontakt in diesem enden. Die Mitochondrien, die ein anders funktionierendes Genom in der Zelle darstellen als das Zellkerngenom, müssen leistungsfähig sein und sich regenerieren können. Die Mitochondrien, in denen die Atmungskette abläuft, und das Zellkerngenom, das unser Erbgut speichert, steuern sich gegenseitig und nehmen Einfluss auf die Signalführung in der Zelle. In ihrem Umfeld, der Matrix, müssen An- und Abtransport von Stoffwechselprodukten, Entgiftung und Regulation funktionieren. Dazu dienen vorrangig bestimmte Naturstoffe sowie informations- und prozesssteuernde Mittel, um die Homöostase aufrecht zu erhalten oder wieder herzustellen. Durch neue Erkenntnisse aus der Immunologie, Evolutionsbiologie und Quantenphysik verändern sich auch die Vorstellungen über Therapien in Zahn – Mund – und Kieferbereich, da sich der Regulation und Regeneration weitere Wege eröffnen. Die Basis sind die Differenzierung und Redifferenzierung von Zellen und die Steuerung ihrer Funktion durch Lichtquantenmodulation sowie der Gedanke des doppelten Genoms in der Zelle, die Regulation der Immunabwehr, der Redox- und Oxydationssysteme sowie Signalführung über antigenpräsentierende (APC) und dendritische Zellen (DC) nach Dr. Heinrich Kremer, Prof. Hartmut Heine, Ulrich Jürgen Heinz, Dr. Wolfgang Stute

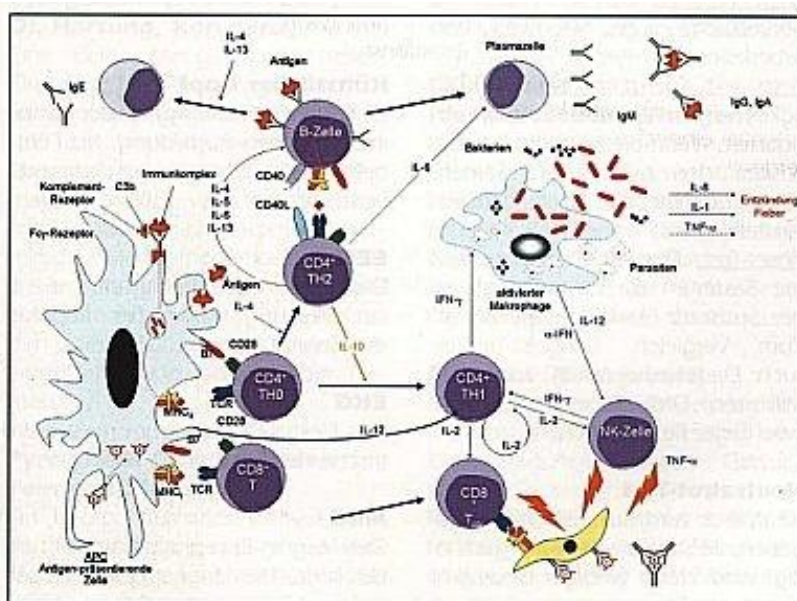


Abbildung 3 Regulation der Immunabwehr nach w. Meyer

Die **Kernaufgaben der Ganzheitlichen Zahnmedizin** befassen sich konkret mit :

1. der Aufnahme und Verarbeitung von Nahrung
 2. der Pflege der Zähne und des umgebendem Gewebes (Odonton) / Vermeidung von Karies – dem Aufbau eines sich selbst regulierenden und stabilisierenden Mundmilieu
 3. der Erfassung der strukturellen Situation hinsichtlich orthopädischer und kieferorthopädischer Prozesse (Lutschen) sowie bildgebender Verfahren
 4. der Mundraumentwicklung und Formung der Zahn - , Mund - und Kieferstellungen in stabilen Muskel , – Fasziensystemen „Weichgewebe formen Hartgewebe“
 5. der Einbringung von Dentalmaterialien – ihrer Verarbeitung und Einflußnahme , Unverträglichkeitsreaktionen , Verursachung von Abwehrschwächen
 6. akuten und chronischen Entzündungen im Bereich der Zähne, des Zahnhalteapparates und der Kiefer, der Einflussnahme von kritischen Zahn – und Zahnpflegeprodukten , Zahnersatzmaterialien , Implantaten hinsichtlich Parodontose, Parodontitis , Kreislaufkrankungen , Rheuma usw. und / oder Hervorrufung von Allgemeinsymptomen wie Müdigkeit , Allergien oder chronischen Abwehrschwächen usw.
- Unter Berücksichtigung der Problematik Alkohol, Drogen, rauchen.



Abbildung 4

**Gesamtkörperliche
Strukturprobleme**

Abbildung 5

**Das Stute – Crossche Zeichen
Veränderung der Achsenstellung der
Zähne Mittellinienverschiebung,
abweichen des Unterkiefers**



Zur Diagnose und Therapie lassen sich alle Verfahren der Naturheilkunde und Biologischen Medizin zu den üblichen schulmedizinischen Vorstellungen hinzuziehen. Beispielhaft seien erwähnt:

- Die Stute-Cross-Therapie (Beckenstand – Wirbelsäule - Kopf – Kopfelenke – vegetative Plexen)
- Funktionsdiagnostik und Therapie (Ultraschall , elektromagnetisch ,) Myofunktionelle Therapie
- Ernährungs – und Ordnungstherapie , Phytotherapie , Sonnenmedizin

- Immunstatus - Interleukine, Zytokine , Abwehrzellen
- Neuraltherapie , Akupunktur – und Laserakupunktur, Elektroakupunktur n. Voll
- Homöopathie , Spagyrik , Clustermedizin , Isopathie
- Photodynamische Therapie mit Farbstoffen und Laser
- Magnetfeldtherapie , Bioresonanzmethoden
- Symbioselenkung und Immuntherapien , Autovakzine , Organpräparate
- Osteopathie , Craniosacraltherapie , Kinesiologie
- Hypnose, Psychologie ,
- Geistig – seelischer Bereich unter den Aspekten :
Liebe – Weisheit – Wille – Ordnung – Ernst – Geduld – Barmherzigkeit

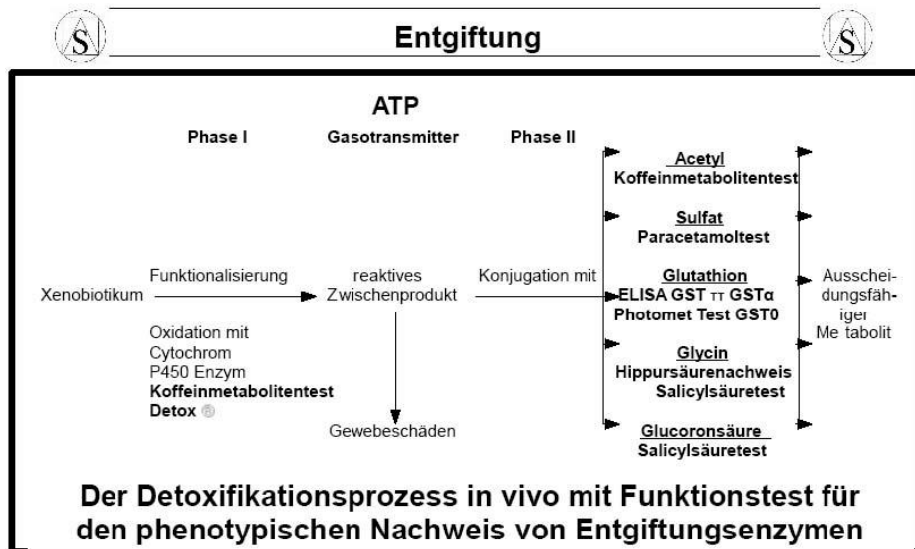


Abbildung 6 Entgiftungsfunktionen

Die Komplexität dieses Anspruches , dem Patienten ein Höchstmaß an medizinischer und zahnmedizinischer Kompetenz bieten zu wollen, erfordert allerdings die Einbindung in ein therapeutisches Netzwerk aus vielen medizinischen Gebieten ; beispielsweise : Ärzte, Physiotherapeuten , Heilpraktiker, Psychologen usw. Auch die medizinisch – technische Seite bietet über die **Craniofaziale Volumentomographie** neue Möglichkeiten der Untersuchung des Zahn,- Mund,-Kiefer,-Kopfbereiches durch **digitale dreidimensionale Röntgenscans bei geringster**

Strahlenbelastung.

Letztlich aber ist allein der Wille und die Einsatzbereitschaft des Patienten zu seinem persönlichen Heil und seiner Gesundheit beizutragen das Entscheidende.
Der Ganzheitliche Zahnarzt darf dem Patienten nur wegweisend und federführend zur Seite stehen, denn der Behandler darf nicht der Gefahr „der Macht des Helfersyndroms“ unterliegen.

über gemeinsame

Zielfindung

Zieldefinition

Zielvereinbarung

zu Eurythmie - Symmetrie – Eutonie

Harmonie



Integration - Homöostase